

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 22 (1954-1955)  
**Heft:** 4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

NEUERSCHEINUNG

# Die Erziehung des Henry Adams

*von ihm selbst erzählt*

Aus dem Amerikanischen übersetzt von J. Lesser  
Nachwort K. A. Preuschen. 812 Seiten. Ganzleinen Fr. 15.—

«Zum erstenmal ist die Selbstbiographie von Henry Adams nun übersetzt worden, der Bildungsbericht eines Amerikaners, der Heimatrecht in ganz Europa haben müßte. Wie der andere große Bostoner, der harmonieselige Emerson, gehört Adams gleicherweise zu Amerika und zu uns. Er hat sich in alle Disharmonien des modernen Lebens geworfen, um an ihnen zu einer Vollständigkeit zu gelangen, die vielleicht nicht für ihn allein vorbildlich wäre. Auch der Selbsterzieher ertrüge ja den Gedanken an Vergeblichkeit und Folgenlosigkeit seines Tuns nicht. Adams starb 1918, achtzigjährig, unberuhigt. Danach erschien dieses Buch, das die Unruhe suchender junger Amerikaner sogleich auf sich zog und mit Geist begabte. Nun tritt es seine Wege in Europa an, auf denen es einst zum guten Teil erfahren, empfangen, geschaffen wurde. Es kommt als Geschenk, das uns um einen Menschen ungewöhnlichen Ranges bereichert, ansprechend und anspruchsvoll, wie es der Verfasser sich selbst gegenüber in ungleich höherem Maße war.»

*Max Rychner («Die Tat»)*

MANESSE BIBLIOTHEK DER WELTLITERATUR  
MANESSE VERLAG